2. Beilage zu Nr. 251 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Mittwoch den 26. Oktober 1898.

Stadtverordneten-Sitzung.

Halle, 24. Oktober.

Am Vorstandstische anwesend die Herren: Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Dittenberger, Geh. Kommerzienrath Wethcke, Baumeister Schulze und Geh. Sanitätsrath Dr. Hüllmann.

Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung wird in die Tagesordnung eingetreten.

1. Mit dem Verkaufe verschiedener Apparate und Materialien, welche durch die Erweiterung der Kühlanlage im städtischen Schlachthofe überflüssig geworden sind, an die Firma Wegelin und Hübner, erklärt sich die Versammlung einverstanden. (Berichterstatter: St.-V. Billing.)

2. Von dem Protokoll über die außerordentliche Revision der Stadthauptkasse vom 5. Oktober d. Js. nimmt die Versammlung Kenntniß. St.-V. Apelt berichtet, daß bei der Revision Alles in bester Ordnung gefunden wurde, so daß absolut kein Grund vorlag, irgendwelche Erinnerungen zu ziehen.

3. Die Entlastung der Rechnung über den Erneuerungsfonds für die elektrische Beleuchtungsanlage im Rathskeller für 1896/97 wird ausgesprochen. (Berichterstatter: St.-V. Brinkmann.)

4. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß die Preisnitzfähre dem Fischermeister Richard Wentzke zu Giebichenstein auf die Zeit vom 1. November 1898 bis 31. Oktober 1899 für den Mietbszins von 6560 Mk. vermietet wird. (Berichterstatter: St.-V. Billing.)

5 fällt aus.

6. Zum Vertrauensmann für die Auslosung der Schöffen und Geschworenen an Stelle des Stadtverordneten Sommer wird St.-V. Loeck gewählt. (Berichterstatter: St.-V. Kobert.)

Geh. Sanitätsrath Hänschel theilt den Inhalt der Pachtrevisionsprotokolle des Rittergutes Beesen vom 14. Juli ds. Js. mit. Die Revision hat Anlaß zu Erinnerungen nicht gegeben. St.-V. Grote fragt, ob einem Beschlusse der Landgüterdeputation entsprechend die Aecker des Rittergutes Beesen, unter welchen Kies lagert, behufs Feststellung der Mächtigkeit des Kieslagers abgebohrt worden sind. Herr Oberbürgermeister Staude erwidert, die Abbohrung sei noch nicht erfolgt, da dem Magistrat ein entsprechender Antrag noch zugegangen ist, was wohl damit zusammenhänge, daß der frühere Dezernent für das Landgüterwesen, Herr Stadtrath Müller, aus dem Magistratskollegium geschieden ist. Auf Antrag des St.-V. Bergha wird beschlossen die Vorlegung, dem Magistrat um eine baldige Vorlage wegen einer anderweiten Ausnutzung der Kiesgrube zu ersuchen.

8. Uebernahme der Straßenreinigung durch die Stadt. Der Magistrat ersucht die Versammlung, dem Antrage der für die Angelegenheit eingesetzten Kommission gemäß, sich im Princip damit einverstanden zu erklären, daß

a) die Kosten für
   I. die Straßenreinigung außer der Reinigung der Bürgersteige von Eis und Schnee,
   II. die Abfuhr der Hausabfälle (außer den Kloaken),
   III. die Abfuhr von Eis und Schnee auf den Stadthaushalt zu übernehmen, die Immobiliar-Umsatzsteuer einzuführen und die Hausbesitzer zu den Kosten für die Abfuhr der Hausabfälle durch Gebühren heranzuziehen;

b) die Kommission mit der Ausarbeitung der Projekte zu betrauen und um Vorlage specieller Anträge zu ersuchen.

St.-V. Dr. Keil empfiehlt Annahme der Magistratsvorlage, indem er zur Begründung auf die Denkschrift des Herrn Stadtrath Pütter Bezug nimmt, deren wichtigste Ausführungen wir bereits mittheilten. Die Einführung einer Immobiliar-Umsatzsteuer zur Deckung der Kosten der Straßenreinigung brauche er, Redner, kaum noch zu empfehlen, zumal er bereits mehrfach für diese Steuer eingetreten sei. In der Kommission habe allein St.-V. Krüger gegen dieselbe gesprochen, weil derselbe prinzipiell gegen jede indirekte Steuer sei und er auch befürchte, daß die Immobiliar-Umsatzsteuer von den Hausbesitzern auf die Miether abgeschoben wird. Wer informiren bei Immobiliar-Umsatzsteuer zu trägt haben wird, lasse sich von vornherein schwer sagen; es hänge jedenfalls von den Verhältnissen ab, ob der Käufer oder Verkäufer die Steuer zu zahlen hat, in vielen Fällen würden wahrscheinlich Beide einen Antheil zu tragen haben. Eine Abschiebung der Steuer auf die Miether sei allgemein auch nicht zu fürchten, weil die Höhe der Miethen zuletzt doch abhängig ist vom Angebot und Nachfrage. Redner bezeichnet eine Umsatzsteuer in der Höhe von 1 Prozent als angemessen.

St.-V. Apelt empfiehlt Namens der Finanzkommission Annahme der Magistratsvorlage.

St.-V. Welsch: Wenn St.-V. Dr. Keil davon gesprochen habe, daß ein Prozent des Kaufpreises als Immobiliar-Umsatzsteuer eingeführt werden soll, so müsse doch konstatirt werden, daß die Kommission es ablehnte, sich jetzt schon über die Höhe der Immobiliar-Umsatzsteuer schlüssig zu machen. Für bebaute Grundstücke erscheine ein Prozent etwas zu hoch, während für Baustellen unter Umständen ein höherer Satz angemessen sein könne. Redner hält es für zweckmäßig und angemessen, einen Theil der Kosten auf die Allgemeinheit zu übernehmen und durch Zuschläge zur Einkommensteuer zu decken.

Herr Oberbürgermeister Staude bestätigt, daß die Kommission die Erörterung darüber, welcher Prozentsatz anzunehmen wäre, abgebrochen hat. Zunächst handle es sich darum, einen Beschluß über die Grundlinien herbeizuführen; welcher Prozentsatz nothwendig wird, hänge zum großen Theile oder gar vollständig davon ab, welcher Kostenpunkt festgestellt wird. Die Stadtverordneten-Versammlung sei mit dem Magistrat seit Jahren einverstanden gewesen darin, daß die Immobiliar-Umsatzsteuer vorbehalten werden soll für die Straßenreinigung. Diese Absicht sei der Aufsichtsbehörde bekannt, welche anderweitig schon längst auf eine Einführung der Steuer hingewirkt haben würde. Der Prozentsatz werde sicher so niedrig bemessen, wie es nur irgend angeht.

St.-V. Dr. Lembser wendet sich gegen die Aeußerung des St.-V. Dr. Keil, daß die Kosten der Straßenreinigung durch eine Immobiliar-Umsatzsteuer gedeckt werden sollen. Die Uebernahme der Straßenreinigung durch die Stadt sei aus sanitären Gründen durchaus nothwendig, die Einrichtung sei aber nicht lediglich im Interesse der Hausbesitzer geplant, sondern lediglich im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege. Für eine solche große Opfer verursachende Aenderung, die im allgemeinen Interesse vorgenommen wird, müßten aber prinzipiell auch von die Kosten der Allgemeinheit getragen werden. Es sei indes nicht zu verkennen, daß ein Theil Hausbesitzer Nutzen von der Einrichtung haben würde, obgleich viele Hausbesitzer, welche einen Hausmann halten, oder solche, die bisher durch Bedienstete die Straßenreinigung vornehmen ließen, Vortheile davon nicht haben würden. Andererseits ist nicht zu verkennen, daß bei einer Immobiliar-Umsatzsteuer mit Ausfällen gerechnet werden muß, indem die Steuer sehr leicht dahin führen könne, daß die Umsätze in Grundwerthen erschwert werden. Kurz, man habe von vornherein mit so unbestimmten Faktoren zu rechnen, daß man gar nicht wissen könne, zu welchen Prozentsätzen man schließlich komme, wenn der Grundsatz, daß die Kosten der Straßenreinigung, die auch schwanken könnten, durch die Umsatzsteuer gedeckt werden sollen. Einen Theil der Kosten werde der Hausbesitzer aufbringen müssen, ob das aber in Form einer entsprechenden Erhöhung der Realsteuern, oder durch Einführung der Immobiliar-Umsatzsteuer geschehen soll, könne noch Gegenstand weiterer Untersuchungen sein. Die Umsatzsteuer empfehle sich deshalb, weil die Aufsichtsbehörde auf deren Einführung ohnehin drängen werde und weil durch eine solche der Bauspekulantenthel getroffen wird. Aus allen diesen Gründen beantragt Redner zu beschließen, daß die Immobiliar-Umsatzsteuer als Beitrag zu den Kosten der Straßenreinigung eingeführt werden soll. Dies erscheine auch deshalb nothwendig, weil die öffentlichen Gebäude, die immer in fester Hand verbleiben, niemals zu dieser Steuer herangezogen werden könnten. Herr Oberbürgermeister begründet es, daß St.-V. Dr. Lembser anerkannt hat, daß ein Theil der Hausbesitzer Nutzen haben werde von der Uebernahme der Straßenreinigung durch die Stadt haben wird, und daß genannter Stadtverordneter sich für Einführung der Umsatzsteuer ausgesprochen hat. Der Antrag, einen Theil der Straßenreinigungskosten durch eine Immobiliar-Umsatzsteuer aufzubringen, gewinne dem Magistrate aber nicht, denn es werde jetzt schon ein erheblicher Theil der Kosten der Straßenreinigung von der Allgemeinheit getragen. Der Magistrat stehe auf dem Standpunkte, daß das ganze Plus der Kosten, soweit es nicht durch die Gebühr für Abfuhr der Hausabfälle gedeckt wird, durch die Umsatzsteuer aufgebracht werden muß. Sei eine Einigung auf dieser Basis nicht zu erreichen, dann müsse leider die Sache noch einmal vertagt werden. Wenn die geplante Umsatzsteuer Platz ergeben sollte, dann würde dasselbe benutzt werden, um eine Beseitigung der Hinterlieger des Bedürfnisanstaltengesetzes herbeizuführen, auch werde, wenn die Steuer zur Deckung der Kosten nicht ausreiche, eine Erhöhung der Immobiliar-Umsatzsteuer nicht entgehen, wenn erst weiterer Bedarf vielmehr von der Allgemeinheit getragen werden müssen.

St.-V. Friedrich: Indem der Herr Oberbürgermeister zugesichert habe, daß die Kosten von der Allgemeinheit aufgebracht werden sollen, soweit sie nicht durch die Erträge der geplanten Umsatzsteuer gedeckt werden, habe er die Richtigkeit der Ausführungen des St.-V. Dr. Lembser anerkannt. Die Umsatzsteuer möge eingeführt werden, aber mit als Beitrag zu den Kosten der Straßenreinigung. Den öffentlichen Gebäuden mit den großen Flächen müsse die Last des Kehrens ohne jede Gegenleistung abgenommen, diese Ausgaben könnten aber nicht dem privaten Grundbesitz aufgebürdet werden. Die neue Steuer, wie sie jetzt geplant werde, sei auf Ueberschüsse zugeschnitten. Ausnahmen müßten bezüglich derjenigen Grundstücke gemacht werden, die zur Zwangsversteigerung kommen und von Hypothekengläubigern ersteigert werden müssen. Redner hält einen Beitrag von den bebauten Grundstücken von $^2/_{10}$ bis $^6/_{10}$ der Kosten für hinreichend; Baustellen könnten mit 1 Proz. des Kaufpreises zu der Immobiliar-Umsatzsteuer herangezogen werden.

An den weiteren Erörterung betheiligen sich die St.-V. Krüger, Heiser, Albrecht, Gräfe, Dr. Hüllmann, Welsch (welcher betont, daß die Umsatzsteuer hauptsächlich die Grundstückspekulanten treffen solle, also Leute, welche große Summen durch die Stadt verdienen und für welche die Gemeinde unweigerlich große Aufwendungen zu machen habe) und Schütte. Letzterer beantragt, den Magistrat zu ersuchen, in der Kommission die Frage prüfen und erörtern zu lassen, ob und inwieweit die öffentlichen Gebäude zu den Kosten der Straßenreinigung herangezogen werden können. Ferner sprachen noch die Herren Bürgermeister v. Holtz und Stadtrath Pütter. St.-V. Dr. Keil betont in seinem Schlußworte, daß er von dem St.-V. Dr. Lembser offenbar mißverstanden sei. Er, Redner, habe nur gesagt, daß die Kosten der Straßenreinigung auf 160.000 Mk. jährlich,

3. Ziehung der 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Nom 21. Oktober bis 12. November 1898.) Nur die Gewinne über 220 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

24. Oktober 1898, vormittags.

38 62 88 170 283 85 87 424 68 729 853 89 989 1089 206 69 475 625 43 808 [3000] 989 2055 [500] 78 156 211 79 89 306 56 435 785 87 816 933 3184 214 396 406 33 581 [3000] 707 53 57 82 928 [3000] 4019 382 417 83 930 99 5022 183 201 4 21 384 742 999 6538 70 93 167 484 88 671 738 815 894 7004 59 290 576 813 53 8148 330 69 435 588 605 39 724 30 81 875 91 9288 420 [500] 616 [500] 842 996

10142 221 324 417 786 804 [300] 11023 62 472 571 86 651 54 707 92 839 69 987 [1000] 12321 451 [500] 525 742 55 [300] 803 13022 100 253 74 333 423 [300] 91 619 837 93 948 14043 237 671 710 61 892 15302 34 91 [1000] 351 441 625 89 733 964 [300] 16183 239 311 41 [500] 518 741 951 69 966 17088 225 588 665 18249 417 504 99 642 836 934 19224 78 80 [500] 312 461 77 511 634 66 91 748 898

20134 228 [500] 98 415 586 21154 275 362 488 548 719 22 805 76 [500] 96 929 [300] 82 22015 27 [500] 162 217 415 87 504 633 729 73 828 [500] 86 934 43 77 23011 224 85 352 431 43 538 648 816 917 24022 23 276 314 78 541 83 712 14 [300] 902 78 25341 385 86 622 98 847 47 26090 142 86 428 [500] 804 27079 102 16 548 678 737 832 58 90 929 28159 91 240 522 753 896 911 46 29041 53 151 54 [300] 209 33 302 [3000] 85 370 83 638 832 84

30130 234 42 410 570 664 898 977 31080 [300] 245 53 423 65 668 32014 212 55 728 971 33325 420 565 613 836 967 34172 279 421 [3000] 73 [500] 852 [300] 966 35407 592 [500] 86 [300] 134 53 [500] 77 [300] 414 514 16 755 837 48 57 989 36703 158 77 333 [3000] 44 562 67 87 857 [500] 937 38131 50 79 228 404 51 600 [3000] 782 905 17 [1000] 39036 85 144 268 460 [500] 97 530 721 925

40353 487 90 719 27 855 982 41116 271 [300] 79 426 [3000] 49 576 611 877 42046 386 94 409 555 965 79 [3000] 43018 118 49 58 307 405 517 52 73 77 89 380 [1000] 842 44198 [3000] 383 680 705 [300] 13 45096 [300] 98 123 [500] 200 485 531 45 [1000] 85 639 91 736 66 858 46116 43 88 [300] 287 483 87 563 [300] 677 81 98 826 [3000] 34 47034 124 473 560 640 78 857 913 48007 63 70 236 376 84 500 [3000] 661 [500] 777 852 911 44 49044 53 229 51 78 388 95 424 49 583 618 727 801 905 57 79

50010 30 62 108 13 16 454 75 566 600 93 895 51020 [5000] 153 211 41 385 556 627 774 892 932 50 52384 454 532 [500] 99 680 869 [300] 53096 106 213 [500] 310 447 574 720 81 92 97 833 [3000] 54179 86 430 903 11 [3000] 55121 127 [1000] 63 203 [3000] 56 622 49 51 56086 188 329 54 617 34 57055 196 253 63 [300] 383 404 73 75 587 642 713 848 988 58000 224 423 32 537 55 90 950 [3000] 59154 304 611 [500] 20 711 [5000] 41 59 [300] 980 91

60012 91 178 86 279 309 99 660 825 35 907 82 61323 41 99 510 98 940 [1000] 62219 40 421 584 631 746 806 51 63022 268 82 415 [500] 91 42 [500] 734 64529 [5000] 62 804 8 38 65162 336 72 740 95 808 37 982 66027 147 234 [300] 307 66 424 502 807 32 48 85 987 67049 72 86 [3000] 99 395 412 565 755 872 982 68078 276 586 [500] 89 681 722 864 [1000] 956 91 93 69067 [1000] 305 99 401

70009 26 53 180 203 23 78 306 [1000] 75 647 [500] 63 770 845 71026 73 151 284 85 342 958 72146 64 76 77 402 548 91 652 832 970 73030 [3000] 119 98 [3000] 242 67 74 919 74023 79 [3000] 91 [5000] 349 461 626 724 [3000] 93 75155 302 488 534 637 42 68 95 752 [1000] 77 [3000] 77 [3000] 89 137 444 [500] 59 811 65 80 98 965 77046 [300] 270 329 88 94 477 503 49 633 807 50 53 946 78452 88 536 608 [3000] 43 53 96 717 50 978 [500] 89 79088 248 315 20 565 710 20 26 930

80219 [10000] 45 87 320 [500] 22 486 [300] 89 548 [1000] 91 816 81066 174 394 [300] 614 [500] 49 777 801 10 36 82017 71 136 83 239 71 392 431 [3000] 624 717 968 83095 377 [1000] 628 78 84131 158 889 934 66 85000 218 69 82 309 46 82 647 59 705 974 86318 72 557 660 831 87017 68 145 82 88 340 375 500 687 [500] 922 76 88114 84 464 651 808 [500] 79 89000 21 84 [3000] 345 86 465 [500] 87 [3000] 98

90120 232 [500] 72 887 972 91200 36 340 444 [124 33 79] 82 843 48 941 58 92064 122 358 577 655 732 46 880 93234 46 74 [5000] 328 75 492 520 60 635 60 85 725 981 94060 516 28 740 822 95023 203 324 430 675 770 [1000] 93 96032 43 213 40 [3000] 87 [500] 531 37 89 91 644 [500] 773 97 [500] 853 86 [300] 90 [1000] 97087 [1000] 145 86 419 62 590 681 771 77 896 98453 531 41 85 894 959 88 92 97 99070 147 217 51 337 541 46 67 [300]

100060 165 443 793 866 999 101226 336 63 76 82 612 98 736 76 908 [3000] 102071 433 727 873 102236 [1000] 445 543 605 72 104047 [1000] 105 [3000] 175 699 762 57 879 [500] 106115 68 85 [3000] 361 65 95 470 84 107089 [3000] 246 382 517 78 79 601 47 763 841 [3000] 939 43 [3000] 50 108109 22 [1000] 332 461 535 45 721 36 839 945 109125 254 62 501 [3000] 660 781 [1000] 952

3. Ziehung der 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Nom 21. Oktober bis 12. November 1898.) Nur die Gewinne über 220 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

24. Oktober 1898, nachmittags.

15 96 [300] 104 273 325 90 533 636 857 83 982 1008 201 344 [3000] 48 487 745 59 816 909 18 2307 68 94 641 782 853 3100 [300] 413 538 638 67 786 4125 49 213 374 490 963 5277 97 511 [3000] 82 625 727 32 [1000] 974 [3000] 83 6064 293 [1000] 868 [500] 505 52 [3000] 7012 149 50 250 57 93 580 752 860 8082 140 366 580 603 811 44 333 9090 94 225 34 536 756 [1000] 933 93

10022 [300] 75 89 550 840 976 11031 285 364 568 636 969 12001 56 386 [3000] 93 498 536 664 [3000] 701 13015 176 282 464 [1000] 14024 [1000] 132 33 251 [300] 310 426 87 528 83 664 768 74 82 [3000] 989 90 [500] 15003 366 581 96 695 711 801 47 16007 103 [3000] 271 576 84 707 82 [3000] 878 [1000] 17198 50 316 [3000] 80 95 96 568 18223 33 425 [1000] 26 51 57 574 665 19175 304 30 647 [300] 847 95 930 71 77

20188 [300] 357 437 560 [1000] 65 660 942 91 21043 45 138 73 478 [500] 81 [3000] 869 [500] 22040 [500] 59 265 [300] 325 [500] 23 [1000] 704 954 23312 422 555 771 823 88 906 24036 156 [300] 95 [3000] 293 530 76 636 81 91 98 957 25164 222 458 80 459 829 26025 458 27026 [300] 176 95 490 515 947 [3000] 74 [500] 28202 4 62 95 565 [3000] 86 89 713 39 807 [500] 97 919 29068 95 586 726 78

30061 250 62 313 504 768 925 [500] 31445 96 710 [300] 70 74 938 32319 63 446 47 644 97 710 825 [300] 33158 460 90 893 990 34198 234 384 [500] 96 [1000] 35 [3000] 73 [500] 83 [3000] 98 128 97 244 [3000] 410 493 713 36133 37 230 86 501 601 5 770 88 861 927 57 [3000] 71 90 37100 86 341 555 661 826 29 935 [500] 38001 124 221 22 422 537 664 [3000] 888 39027 116 67 455 630 814 79

40208 410 510 35 52 951 72 41148 54 228 34 [3000] 335 408 83 [500] 620 94 965 42008 125 429 51 83 660 81 706 21 22 811 930 35 [5000] 43016 147 212 76 368 78 734 99 [500] 44068 443 669 919 31 [300] 34 45121 [300] 269 81 726 836 54 46005 36 67 111 [500] 70 52 508 604 [500] 59 47020 24 46 208 359 [300] 587 604 702 5 [300] 9 32 41 48 843 48061 323 [500] 87 705 806 42 77 [500] 946 49012 232 79 89 339 641 65 859 [500] 61 94 913 43

50092 224 31 423 503 65 727 827 84 910 51180 374 52165 75 439 [3000] 539 [500] 53092 205 70 535 [1000] 389 85 91 725 875 969 54 [3000] 327 60 81 537 41 801 55200 345 [300] 58 928 56024 409 [500] 72 539 43 70 659 776 90 57290 97 [300] 771 981 94 58045 51 98 541 660 61 [5000] 99 966 [1000] 59 [300] 1000 [500] 60

60102 242 83 [3000] 426 [500] 61 786 94 61088 194 605 722 [1000] 69 [300] 62072 235 335 428 57 60 509 59 60 93 620 840 917 22 63002 557 632 38 808 65 972 [300] 64284 311 460 506 48 636 [3000] 83 744 833 [1000] 65 [3000] 917 58 65044 45 [500] 249 86 507 66 [3000] 929 69 66002 [3000] 229 434 548 71 839 846 55 67014 75 90 130 284 319 515 46 674 42 72 85 934 68036 101 97 322 447 95 688 822 948 69037 95 169 293 [3000] 500 [1000] 50 812 976

70120 78 418 38 [3000] 91 713 72248 [300] 319 48 [500] 457 504 957 72088 128 47 263 511 766 898 908 26 36 41 73005 [500] 43 143 52 136 243 [1000] 74 [3000] 400 93 [500] 75 [3000] 83 [500] 98 [3000] 76 [1000] 77 [3000] 106 18 809 75081 128 347 65 [300] 508 23 832 88 912 72 76021 30 37 571 88 [3000] 633 838 57 921 91 93 77283 502 31 59 813 994 [500] 78192 246 [1000] 79 [3000] 500 94 965 79008 [3000] 462 96 558

80011 56 148 210 65 345 593 [500] 625 758 907 41 68 81016 49 99 119 415 [1000] 611 742 [500] 54 977 [3000] 80 82084 384 506 [1000] 40 736 43 932 90 [3000] 933 83014 233 607 67 707 82 [3000] 84 [5000] 715 18 85 882 [3000] 86 [500] 86 116 458 [3000] 51 [3000] 87 [1000] 88 835 76 [1000] 946 50 68 89068 121 395 418 39 81 919 87115 92 345 74 426 40 76 847 597 61 88010 347 544 69 667 77 [1000] 89199 [500] 21 95 464 [1000] 72 [500] 848 [500] 73 [3000] 90

90146 99 676 [1000] 844 53 915 45 91013 83 187 [3000] 278 84 698 77 737 38 92089 102 276 41 340 60 465 556 932 93133 201 447 617 37 90 94 [3000] 94 [1000] 94 471 529 82 98 773 99 717 815 992 94114 [3000] 202 426 28 722 33 807 55 96126 38 83 209 78 355 926 97031 10 56 449 72 592 892 72 925 45 98509 42 134 71 253 60 89 524 91 99060 272 77 [500] 848 [500] 73 [3000] 90

100027 274 425 546 715 36 62 77 906 87 [1000] 101039 260 85 421 70 [3000] 84 563 [500] 102023 21 91 107 658 [300] 60 73 91 [500] 807 993 103004 165 127 [3000] 220 455 [500] 348 [3000] 80 529 969 104000 [1000] 115 [3000] 226 776 856 950 105148 59 210 71 341 68 441 2 589 778 106075 83 277 61 605 827 88 107043 172 80 426 28 50 65 765 [3000] 98 [3000] 853 108204 [500] 27 [1000] 60 [3000] 67 748 822 26 65 [3000] 326 109037 172 211 53 77 655 66

110003 5 310 52 60 404 11 [300] 59 41 44 49 680 729 [300] 63 873 111055 734 83 [3000] 112048 177 [500] 59 [3000] 505 807 113006 148 [1000] 80 [3000] 317 80 927 114007 238 61 305 476 513 [1000] 887 115222 [1000] 43 57 385 437 614 [300] 45 935 96 [500] 116023 38 124 475 747 117000 149 65 253 380 97 443 92 668 946 61 118522 [500] 233 51 409 561 95 610 26 80 763 119213 393 95 471 92 580 615 37 [1000] 73 760 901 24 79 120007 13 77 [500] 139 73 224 502 688 [1000] 121236 [500] 654 931 [3000] 122011 112 215 391 481 704 810 24 992 123137 216 96 454 871 963 124001 13 35 50 145 203 [3000] 320 63 415 46 [1000] 588 774 [3000] 91 882 90 926 [1000] 179 234 382 84 [3000] 418 83 88 583 607 64 69 [500] 800 [3000] 125024 89 127 47 52 261 76 91 [1000] 582 [500] 770 74 [5000] 877 [5000] 921 22 127003 148 72 86 [3000] 205 430 539 691 748 978 128082 124 75 359 74 75 94 473 882 986 129134 [3000] 212 18 314 486 642 [1000] 76 738 99 844 [500] 90 930

130008 208 76 300 413 536 654 963 76 131058 223 377 495 633 132093 325 82 [3000] 86 [500] 88 95 650 [1000] 133023 67 254 468 585 669 841 [3000] 42 945 95 134167 209 42 459 555 77 777 908 135188 377 [3000] 523 29 [3000] 84 735 53 [3000] 810 136065 364 70 546 966 137064 324 95 423 [1000] 138 [3000] 44 50 241 82 138037 292 390 614 960 90 139256 300 539 49 55 [3000] 600 749 871 76 916

140137 205 353 667 809 932 72 141028 209 67 334 470 655 81 87 708 803 69 [3000] 142179 234 382 86 418 83 88 583 607 64 69 [500] 800 [3000] 143

der Ertrag der Immobiliar-Umsatzsteuer in Höhe von 1 Prozent dagegen auf 180000 Mk. berechnet sei, der Ueberschuß von etwa 20000 Mk. aber zur Ermäßigung der Realsteuern Verwendung finden sollte.

Der Antrag Schütte wird angenommen, ebenso die Magistratsvorlage mit dem Zusatzantrage des St.-V. Dr. Lembcke, daß ein Theil der Kosten der Straßenreinigung durch die Immobiliar-Umsatzsteuer gedeckt werden soll.

9. Der vom Magistrate vorgelegte Entwurf eines Statuts für die **Heiene Schilling-Stiftung** wird genehmigt. (Berichterstatter: St.-V. Dr. Keil.)

10. Ebenso wird ein zweiter Nachtrag zum Statute des Gewerbegerichts genehmigt. St.-V. Dr. Keil berichtete, daß nach dem Statute bisher die dienstliche Aufsicht über die Geschäftsführung des Gewerbegerichts dem Landgerichtspräsidenten zustehen soll. Der Minister habe aber angeregt, durch einen Nachtrag zu bestimmen, daß diese Aufsicht dem Regierungspräsidenten zusteht. Redner habe zunächst Bedenken gegen diese Aenderung gehabt, er habe sich indes überzeugen müssen, daß eine solche Bestimmung lediglich dem geltenden Rechte entspricht. St.-V. Krüger sprach sich gegen die Aenderung aus, die aber mit allen gegen die Stimmen der beiden Sozialdemokraten beschlossen wurde.

Sportnachrichten.

* **Leipzig**, 24. Oktober. (Rennen.) Das am Sonntag veranstaltete Extra-Rennen nahm folgenden Verlauf: I. Herbst-Flachrennen. Preis 1300 Mk. Dist. 1200 Meter. 1. Mentor, 2. Silur, 3. Varinas. Tot. 82:10. Platz 42, 104 und 36:20. Ferner liefen: Ermie, Merriman, Pilot, Lotte, Domherr, Landsmännin, Komm' mit und Magdalena. — II. Oktober-Jagd-Rennen. Preis 1700 Mk. Dist. 3600 Meter. 1. Moredale, 2. A. I, 3. Atonement II. Tot. 135:10. Platz 65 und 48:20. Ferner liefen Franco und Antiqua. — III. Verkaufs-Hürdenrennen. Preis 1500 Mk. Dist. 3000 Meter. 1. Landskind, 2. Maggy Mac, 3. Mrs. Arthur. Tot. 256:10. Platz 97, 52 und 45:20. Ferner liefen: Hopeful, Reflektion II, Smitherees, Nikita, Shinto, Sir John Broad, Madeira und Saone. — IV. Verkaufs-Jagdrennen. Preis 1500 Mk. Dist. 3600 Meter. 1. Ballyhaura, 2. Dreizehntes Regiment, 3. Travestock. Tot. 75:10. Platz 36, 60 und 28:20. Ferner liefen: Roué, Argyle, Bevormundung und The Mute. — V. Hunters-Flachrennen. Preis 1200 Mk. Dist. 3400 Meter. 1. Schwarzwald, 2. Village Maid, 3. Leibwächter. Tot. 131:10. Platz 42, 29 und 42:20. Ferner liefen: Kilmem, Chantry Post, Mistletoe, Timberil, Mistleurs und Scourge II. — VI. Damenpreis-Jagdrennen. Ehrenpreis und 2000 Mk. Dist. 4000 Meter. 1. Prinzeß Signal, 2. Attichy, 3. The Warbler. Tot. 104:10. Platz 57, 42 und 120:20. Ferner liefen: Strategie, Merryman II, Troy, Faceby, Wassergigerl, Narcisse und Die Nacht.

Aus dem Geschäftsverkehr.

(Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.)

* **Berlin**, 24. Oktober. Immer mehr macht sich die Einsicht geltend, daß die Förderung deutscher kolonialer Bestrebungen nutzbringend für die deutsche Bevölkerung werden muß. Eine kräftige Förderin dieser Ziele ist seit vielen Jahren die Deutsche Kolonial-Gesellschaft, an deren Seite der Deutsche Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien sein edles Wirken entfaltet. Beide Gesellschaften haben es allmählich so weit gebracht, daß sich deren Zweigvereine über ganz Deutschland erstrecken und ist jeder Unbescholtene als Mitglied willkommen. Durch die von den genannten Gesellschaften veranstaltete und für ganz Deutschland genehmigte Wohlfahrts-Lotterie zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete sollen theilweise die Mittel aufgebracht werden, welche zu solch' großen nationalen und humanitären Unternehmen nöthig sind.

Hier bietet sich auch für die breiteren Schichten der deutschen Bevölkerung Gelegenheit, ihr Interesse für die kolonialen Bestrebungen durch Abnahme von Loosen à 3,30 Mk. zu bekunden, werden doch dabei auch recht ansehnliche Gewinne wie 100000 Mk., 50000 Mk., 25000 Mk., 15000 Mk., 10000 Mk. zc. geboten. Die Loose sind allerorts in ganz Deutschland zu haben und durch das General-Debit Lud. Müller & Co., Bankgeschäft in Berlin, Breitestraße 5 zu beziehen.

Marktbericht.

Dienstag, den 25. Oktober.

Eier pro Mandel	1,10—1,20 Mk.	Schnittbohnen p. Liter	0,17 Mk
Butter pro Pfund	1,10—1,20 „	Pflaumenmus p. Pfd.	0,30 „
Zwiebeln 5 Liter	0,30 „	Eine Preißelbeeren Pfd.	0,30—0,40 „
Kartoffeln 5 Liter	0,25 „	Senfgurken pro Pfd.	0,25 „
Mohrrüben pro Pfd.	0,10 „	Getr. Pflaumen p. Pfd.	0,25—0,30 „
Gurkenschalen pro Pfd.	0,75 „	„ Kirschen p. Pfd.	0,20—0,25 „
Aepfel pro Mandel	0,25—0,75 „	„ Apfelschnitte Pfd.	0,50 „
Pflaumen pro Schock	0,20—0,25 „	Rebhühner pro Stück	1,00—1,30 „
Birnen pro Mandel	0,20—0,50 „	Enten pro Stück	2,50—3,00 „
Sellerie pro Stück	0,05 „	Junge Gänse p. Stück	3,50—5,00 „
Blumenkohl pro Stück	0,30—0,40 „	Hähne pro Stück	2,00—2,50 „
Wirsingkohl pro Stück	0,05 „	Hühner pro Stück	1,75—2,50 „
Weißkohl pro Stück	0,10—0,25 „	Tauben pro Paar	0,70 „
Braunkohl pro Stück	0,05 „	Hasen pro Stück	3,00—3,50 „
Kohlrabi pro Stück	0,05 „	Kaninchen pro Stück	1,00—1,20 „
Kohlrüben pro Stück	0,05—0,10 „		

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Hallescher Stroh- und Heubericht vom 25. Oktober

(Mitgetheilt von Otto Westphal)

Sämmtliche Preise gelten für 50 kg. und zwar bei Partieen frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Roggen-Langstroh (Handdrusch) bei Partieen 1,75, in einz. Fuhren 1,80—2,00 M. Maschinenstroh bei Partieen: Roggenstroh 1,30, Weizenstroh 1,20 in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,50, Weizenstroh 1,30 Mk. Wiesenheu bei Partieen: hiesiges oder Thüringer beste Sorten 2,50—3,00, minderwerth. Sorten 2,00—2,50, in einz. Fuhren: hiesiges oder Thüringer beste Sorten 2,75—3,00, minderwerthige Sorten 2,00—2,50 Mk. Kleeheu bei Partieen: erster Schnitt beste Sorten 2,50—3,00, minderwerth. Sorten 2,00—2,50, in einz. Fuhren: erster Schnitt beste Sorten 2,75—3,00, minderwerthige Sorten 2,00—2,50 M. Torfstreu in 300 Centner-Ladungen frei Bahn hier 1,15, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,50 M.

Beschwerden über unpünktliche Zustellung des „General-Anzeiger“ bitten wir ungesäumt unserer Expedition in der gr. Ulrichstraße 16, anzeigen zu wollen.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Schuhmachermeisters **Josef Wilk** in Halle a. S., Poststraße 9 und 10 wird heute am **19. Okt. 1898, Nachm. 6 Uhr** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Verbandsrevisor **Albert Brand** zu Halle a/S., Lessingstr. 40, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **30. November 1898** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 19. November 1898, Vorm. 10 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 12. December 1898, Vorm. 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Kleine Steinstr. Nr. 7, II Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **14. November 1898** Anzeige zu machen.

Halle a/S., den 19. Oktober 1898.

Königl. Amtsgericht, Abtheilung 7.

Veröffentlicht:

Halle a. S., den 19. Oktober 1898.

Grotze, Kanzlei-Rath, Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung 7.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schweizer **Alois Blättler**, zuletzt in Brehna, Kreis Bitterfeld, geboren am 24. April 1880 in Hergiswil (Schweiz), evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Sittlichkeitsverbrechens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten 6 J. f. 959/98 Nachricht zu geben.

Halle a. S., den 19. Oktober 1898.

Der Königl. I. Staatsanwalt.

Beschreibung:

Alter 18 Jahr, Größe ca. 1,65 m, Statur mittel, Haare dunkelblond, Nase, Augen und Mund gewöhnlich, Gesichtsfarbe gesund.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schweizer **Edmund Wehren**, zuletzt in Brehna, Kreis Bitterfeld, geboren am 24. Mai 1866 in Saanen (Schweiz), evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Sittlichkeitsverbrechens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten 6 J. f. 959/98 Nachricht zu geben.

Halle a. S., den 19. Oktober 1898.

Der Königliche I. Staatsanwalt.

Beschreibung:

Alter 32 Jahre, Größe ca. 1,80 m, Statur schlank, Haare schwarz, Bart Backenbart, Augen graubraun, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Zähne vollständig, Kinn oval, Gesichtsfarbe gesund.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter **Stanislaus Szymlet**, zuletzt in Halle a. S. wohnhaft, geboren am 16. November 1874 zu Krzau, Kreis Kosten, katholisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, und zu den Akten 6 J. f. 398/98 Nachricht zu geben.

Halle a. S., den 20. Oktober 1898.

Der Königliche I. Staatsanwalt.

✚ Rath! ✚

für Frauen! Nützl. belehr. Buch **1 M.** Broschüre über Schutzartikel zc. **50 Pfg.** (Briefm.) Bwe. **Schmidt**, fr. Heb., Erfind. d. **weltbekannten** Frauenschutz **Lactitia, Berlin S.**, Neue Roßstr. 5.

Grosse Auction.

Freitag den 28. Oktober cr., Vorm. 9 Uhr, nicht Donnerstag Nachm. 2 Uhr, sollen auf dem Grundstück Mötzlicherweg 4:

1 gr. Posten trockene Ulmen-, Eichen-, Eichen-, Pappelbohlen, Weißbuchen, Birken, Halbhölzer zc., die Zimmerei- und andere Werkzeuge, Hobelbänke, Schraub- und Keilzwingen, 2 Satz Bauschrauben, 1 Winde, Hebezeug, Rüthböcke zc., alte Fensterladen, Fenster, Oefen, Roll-, Leiter- und Handwagen zc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Pferde-Auction.

Im Auftrage des

Halle'schen Reitervereins

sollen durch mich am **Sonnabend den 29. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr Leipzigerstraße Nr. 76, Gasthof „Zum rothen Ross“** zwei braune Wagenpferde und 4—5 Reitpferde öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Oskar Knoche, vereid. Auctionator **Krukenbergstr. 12.**

Vieh- u. Inventar-Auction in Göttnitz,

½ Stunde von Station Stumsdorf und Weißandt.

Am Mittwoch den 26. Oktober, Vorm. von 10½ Uhr an

sollen wegen Aufgabe der Wirthschaft auf dem früher **G. Zörnitz**'schen Gute in **Göttnitz** das lebende und todte Inventar öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden:

1 Arbeitspferd, 4 Kühe (theils tragend), **1 Färse** (1½jähr.), **1 Ochse** (1½jähr.), **3 Schweine, 1 Partie Hühner und Enten, 1 Ackerwagen, 1 Dreschmaschine** m. Göpel, 1 Futtermaschine, 1 Reinigungsmaschine, 1 Stiell. Walze, mehrere Eggen, Pflüge (darunter 1 neuer Wanzleb.), Rübenheber, Decimalwaage, noch viele zu Acker- und Milchwirthschaft gehörige Gegenst.

Ferner ca. 10 Wisp. Kartoffeln, 1 Partie Heu und Dünger.

M. Meyerstein.

Zahnärztl. Privat-Klinik

Geiststrasse 10, I. u. Fleischerstrasse 46, I.

Sprechstunde: 8—9 u. 12—1 Uhr, Mittwochs 5—6 Uhr.

Geschäftsräume gesucht! 1. Januar 1899.

Für eine lithogr. Druckerei mit oder ohne Dampfanlage, eventl. Dampfmiethung, ca. 200 □m parterre gelegen oder wenigstens die Hälfte der Räume. Angebote unter **W. f. 11926** beförd. **Rudolf Mosse**, Halle.

◆ Silberkränze ◆

in **größter** Auswahl empfiehlt

A. Riese, Gr. Steinstraße 17,

Fabrik **künstlicher** Blumen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Landtagswahl betreffend.

Der für den 58. Urwahlbezirk ernannte Wahlvorsteher Herr Maurermeister Hildebrandt ist behindert und haben wir an Stelle desselben den Lehrer Herrn **Niedewald** zum Wahlvorsteher ernannt.

Das Wahllokal für den 60. Urwahlbezirk befindet sich im Hause Friedrichstr. 23 nicht Nr. 53.

Halle a. S., den 25. Oktober 1898.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Der z. Zt. an die **Wittwe Schlöffel vermiethete Laden Nr. 5 im Anbau des rothen Thurmes soll vom 1. Januar 1899** ab gegen vierteljährliche Kündigung unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen **anderweit vermiethet werden.**

Es ist hierzu Termin auf

Dienstag den 1. November cr., Vormittags 10 Uhr

im **Stadtsekretariat**, Sparkassengebäude Zimmer Nr. 74, angesetzt, zu welchem Reflektanten eingeladen werden.

Halle a. S., den 22. Oktober 1898.

Der Magistrat. Staude.

Ausschreibung.

Die Herstellung der Ziegeldächer und des Holzcementdaches am Neubau der Mittelschule an der Klosterstraße einschl. Lieferung der Materialien soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Montag den 31. Oktober, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 21. Oktober 1898.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Bekanntmachung.

Der unter der **Turnhalle der Schule am Zöllbergerwege** nach den Weingärten zu belegene **Kellerraum** soll vom 1. April 1899 ab unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen anderweit vermiethet werden.

Es ist hierzu Termin auf

Dienstag den 1. November d. J., Vormittags 10 Uhr

im **Stadtsekretariat** — Sparkassengebäude, Zimmer Nr. 74 — angesetzt, zu welchem Reflektanten hiermit eingeladen werden.

Halle a. S., den 22. Oktober 1898.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr von Schnee und Eis von den **Kommunalkehrstellen** in hiesiger Stadt soll für den Winter 1898/99 wieder im Wege der **Wettbewerbung** und zwar lediglich an einheimische Unternehmer vergeben werden.

Schnee und Eis kann kostenlos abgeladen werden:

1. **auf dem städtischen Schuttabladeplatze südlich der Rietlebener Chaussee,**
2. **auf dem neben dem städtischen Steinlagerplatze und zwischen der Zufuhrstraße zum Güterbahnhof, der Berlinerstraße und der Freimfelderstraße belegenen städtischen Terrain**

Auch soll die **Benutzung der Kanaleinfallschächte:**

a) Advokatenweg, Kreuzung Händelstraße,
b) Blumenstraße, Kreuzung Henriettenstraße,
c) Jägerplatz,
d) Margarethen- und Louisenstraßen-Ecke,
e) Marktplatz, vor dem Grundstück Marktplatz 17,
f) Mauerstraße, vor dem Grundstück Mauerstraße 13,
g) Neue Promenade, an der Volksschule

zur Beseitigung von Schnee und Eis von den Kommunalkehrstellen gestattet werden.

Angebote und zwar getrennt:

1. **für die Abfuhr von Schnee und Eis nach den oben aufgeführten Abladeplätzen allein,**
2. **für die Abfuhr von Schnee und Eis nach den oben aufgeführten Abladeplätzen und nach den ebenfalls oben aufgeführten Kanaleinfallschächten**

sind bis zum 1. November d. J. in der Magistrats-Registratur, Rathausstr. Nr. 1, Zimmer Nr. 78/79 niederzulegen, woselbst auch die Bedingungen zur Einsichtnahme und Unterschrift ausliegen.

Halle a. S., den 20. Oktober 1898.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Der zur Zeit an den Apotheker Alfred Beck vermiethete **Laden Nr. 4** im Erdgeschoß des Seitenflügels des Rathskellers in der Schmeerstraße nebst darunter belegenem, mit dem Laden in unmittelbarer Verbindung stehenden **Kellerraum**, sowie eine **Wohnung im Dachgeschoß** desselben Gebäudes, bestehend aus 7 Zimmern, 1 Küche, einem Wirthschafts- und Kohlenkeller, einer Dachkammer und einem Verschlage im oberen Dachgeschoß, sollen vom 1. April 1899 ab unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen anderweit öffentlich meistbietend vermiethet werden.

Es ist hierzu Termin auf

Mittwoch den 2. November d. J., Vormittags 10 Uhr

im **Stadtsekretariat** — Sparkassengebäude, Zimmer Nr. 74 — angesetzt, zu welchem Reflektanten hiermit eingeladen werden.

Halle a. S., den 22. Oktober 1898.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpocken-Impfungen für den Stadtbezirk Halle a. S. finden in diesem Jahre **auch im Oktober** unter Leitung des Königlichen Kreisphysikus, Geheimen Sanitätsrath Dr. Ritzel

in dem Turnsaale der Mittelschule Glaucusstraße 7

und zwar

jeden Mittwoch Nachmittags von 3 bis 4 Uhr

statt. Eltern, Pfleger zc. impfpflichtiger Kinder werden hierauf mit dem Bemerken besonders aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 alle Kinder in dem auf das Geburtsjahr folgenden Jahre, also alle im Jahre 1897 oder schon früher geborenen und seither noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder zur Impfung vorzustellen sind, und daß die Unterlassung dieser Vorschrift die gesetzlichen Strafen nach sich ziehen wird.

Halle a. S., den 29. September 1898.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 8.—13. September 1898 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat Juni 1897 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummern von 90161 bis 96083 und Pfandscheine in blauem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung freigewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präclusivfrist

vom 28. September 1898 bis 27. September 1899

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und freigewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 27. September 1898.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Der am 3. Februar 1858 zu Landsberg (Bez. Halle) geborene Arbeiter **Franz Gelschlager** entzieht sich der Sorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß. Wir ersuchen um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Halle a. S., den 15. September 1898.

Die Armen-Direktion.
J. V.: Elze.

Bekanntmachung.

Der am 21. März 1857 hierselbst geborene Zimmermann **Richard Bukenauer**, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, sorgt nicht für seine Familie, sodaß dieselbe der öffentlichen Fürsorge anheimgefallen ist.

Wir bitten um Angabe des Aufenthaltsortes des p. Bukenauer.

Halle a. S., den 18. Oktober 1898.

Die Armendirektion. A. V.: Pütter.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18981026033/fragment/page=0002